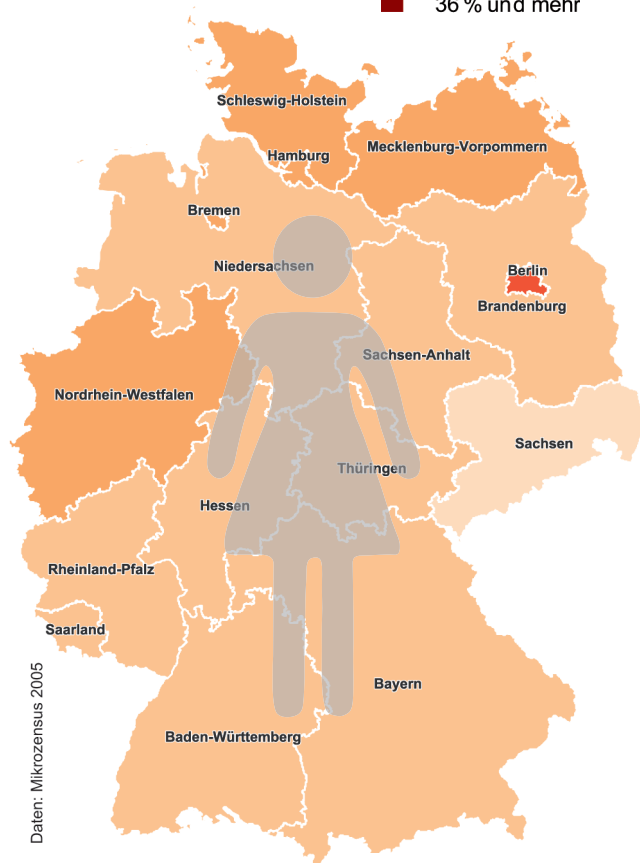
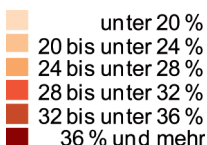


2.4

Rauchen bei Erwachsenen

Raucheranteile bei Frauen

im Alter von 18 Jahren und älter
Stand: 2005



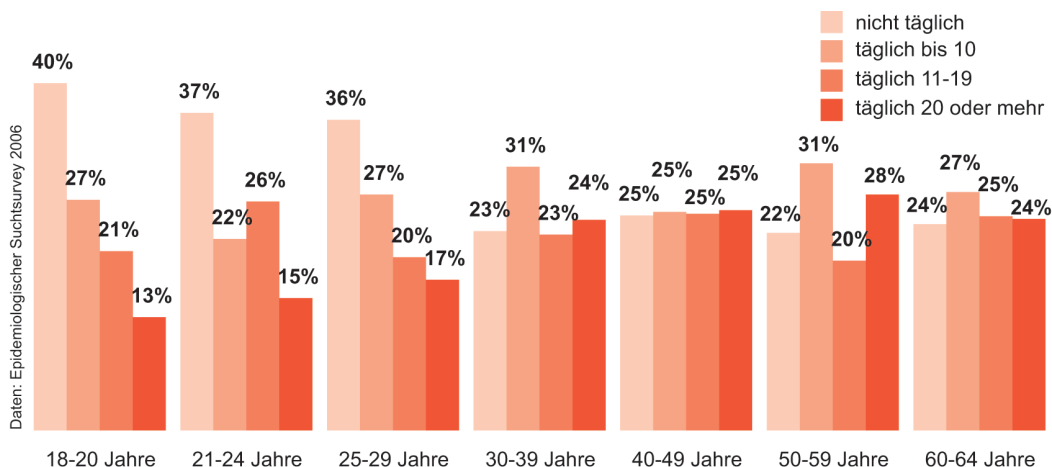
Mehr als ein Drittel der Raucher (37 %) und ein Viertel der Raucherinnen (23 %) rauchen täglich 20 oder mehr Zigaretten.

Mit einem Anteil von 30,1 % ist fast ein Drittel der erwachsenen deutschen Bevölkerung Raucher. Bei Männern ist der Raucheranteil mit 34,8 % höher als bei Frauen (27,3 %).

Im Bundesländervergleich zeigt sich deutlich bei Männern (und der Tendenz nach auch bei Frauen), dass in den südlichen Bundesländern die Raucheranteile geringer sind als in den nördlich gelegenen Bundesländern. Überdurchschnittlich hoch sind die Raucheranteile in den Stadtstaaten Berlin und Bremen sowie in Mecklenburg-Vorpommern.

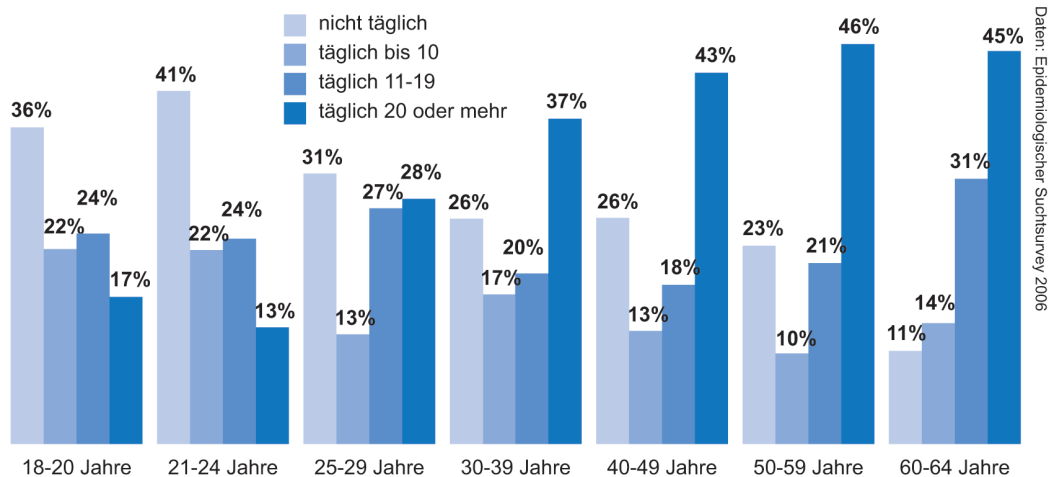
Menge und Häufigkeit des Rauchens bei Raucherinnen

Stand: 2006



Menge und Häufigkeit des Rauchens bei männlichen Rauchern

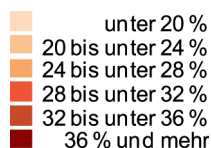
Stand: 2006



Raucheranteile bei Männern

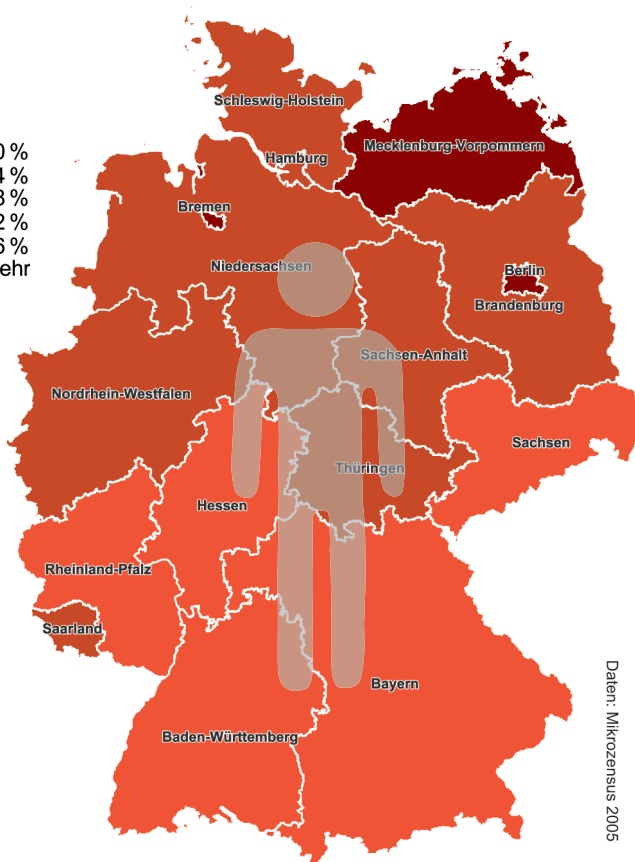
im Alter von 18 Jahren und älter

Stand: 2005

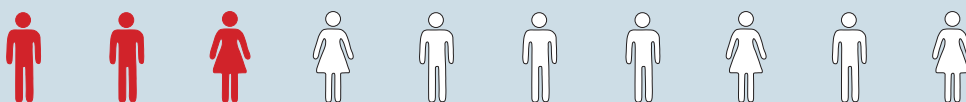


Etwa 27 % der Raucher und Raucherinnen rauchen nur gelegentlich und nicht täglich. Weitere 30 % konsumieren 20 oder mehr Zigaretten am Tag, also mehr als eine Packung. Dabei rauchen Männer im Durchschnitt mehr Zigaretten als Frauen.

Der Umfang des Zigarettenkonsums nimmt bei Rauchern mit dem Alter zu: Mit steigendem Alter sinkt der Anteil der gelegentlichen Raucher und der Anteil der Raucher mit hohem Konsum steigt – bei Männern in stärkerem Ausmaß als bei Frauen.



Drei von 10 Erwachsenen rauchen (30,1 %).



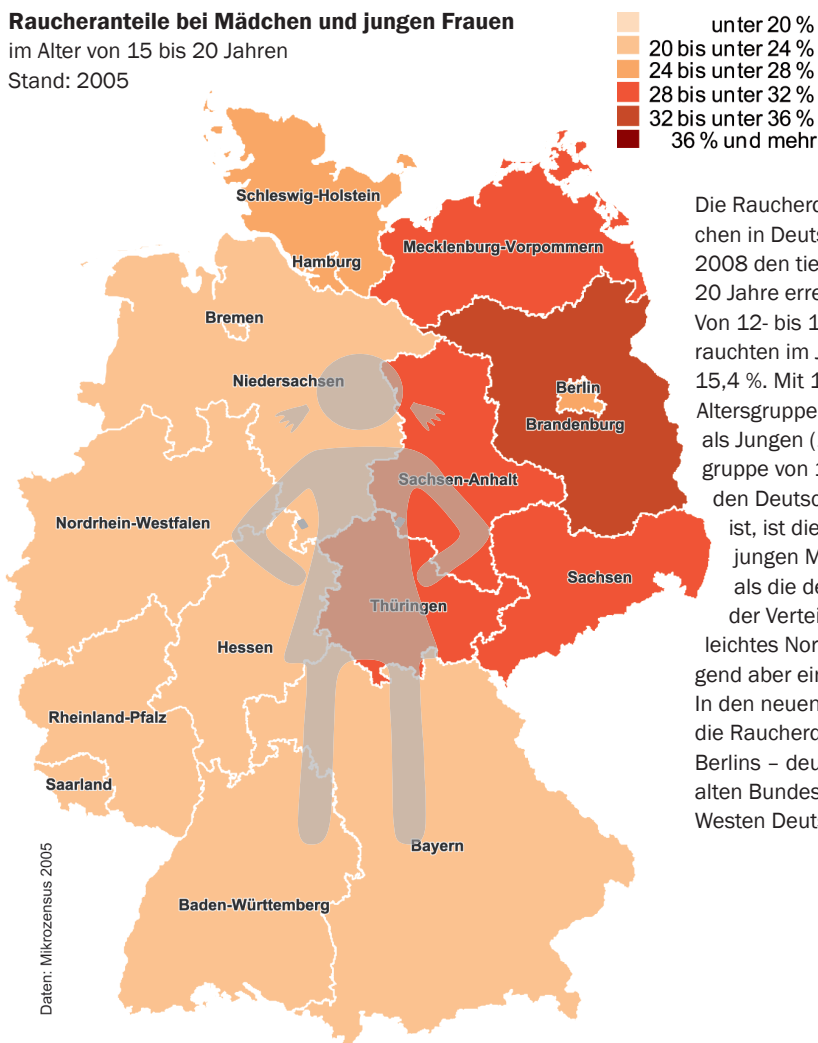
2.5

Rauchen bei Kindern und Jugendlichen

Raucheranteile bei Mädchen und jungen Frauen

im Alter von 15 bis 20 Jahren

Stand: 2005



Die Raucherquote unter Jugendlichen in Deutschland hat im Jahr 2008 den tiefsten Stand der letzten 20 Jahre erreicht.

Von 12- bis 17-jährigen Jugendlichen rauchten im Jahr 2008 insgesamt 15,4 %. Mit 16,2 % rauchen in dieser Altersgruppe etwas mehr Mädchen als Jungen (14,7 %). In der Altersgruppe von 15 bis 20 Jahren, die in den Deutschlandkarten dargestellt ist, ist die Raucherquote der jungen Männer etwas höher als die der jungen Frauen. Von der Verteilung her zeigt sich ein leichtes Nord-Süd-Gefälle, vorwiegend aber ein Ost-West-Gefälle: In den neuen Bundesländern ist die Raucherquote – mit Ausnahme Berlins – deutlich höher als in den alten Bundesländern im Süden und Westen Deutschlands.

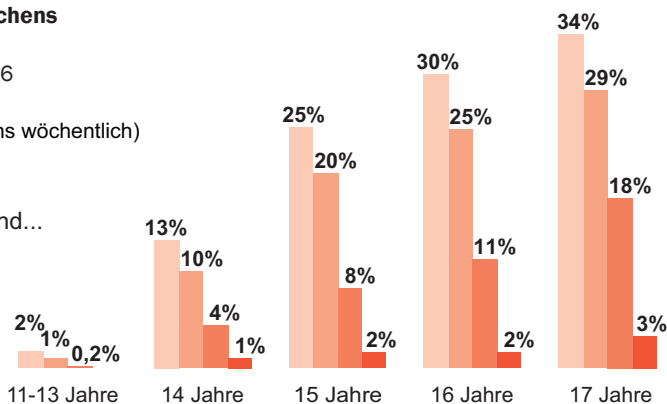
Menge und Häufigkeit des Rauchens bei Mädchen

Erhebungszeitraum: 2003 bis 2006

- regelmäßige Raucher (mindestens wöchentlich)
- regelmäßige tägliche Raucher

Von den täglichen Rauchern sind...

- starke Raucher (10 bis 20 Zigaretten/Tag)
- sehr starke Raucher (mehr als 20 Zigaretten/Tag)



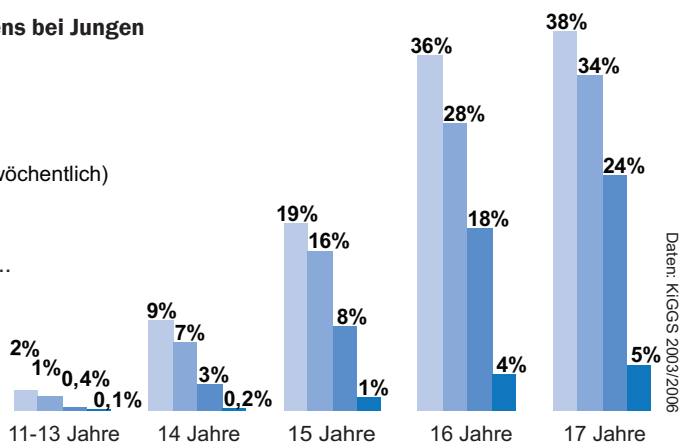
Menge und Häufigkeit des Rauchens bei Jungen

Erhebungszeitraum: 2003 bis 2006

- regelmäßige Raucher (mindestens wöchentlich)
- regelmäßige tägliche Raucher

Von den täglichen Rauchern sind...

- starke Raucher
(10 bis 20 Zigaretten/Tag)
- sehr starke Raucher
(mehr als 20 Zigaretten/Tag)



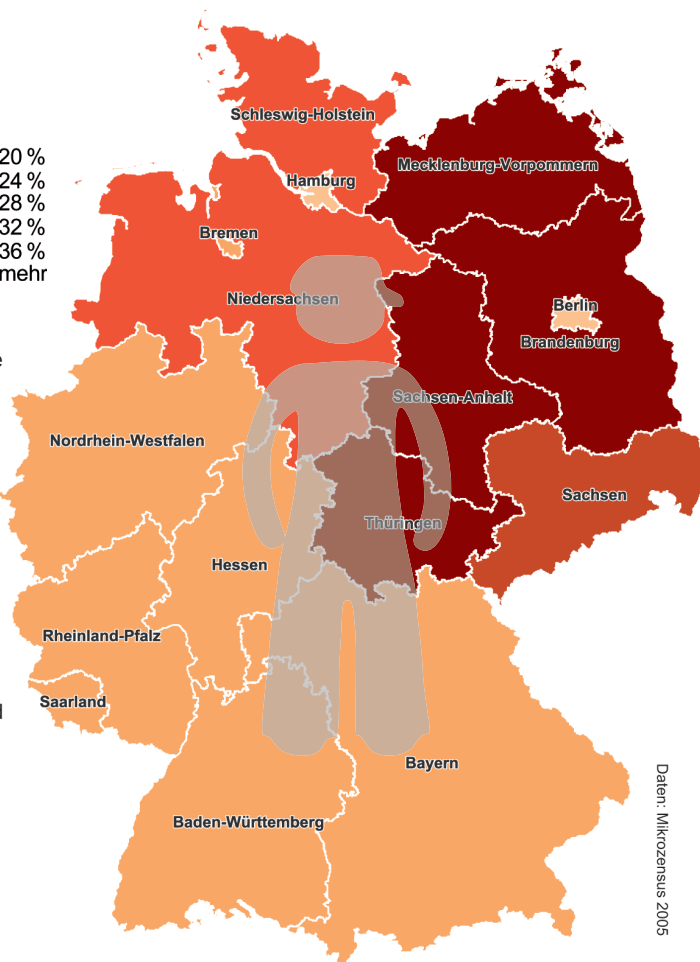
Raucheranteile bei Jungen und jungen Männern

im Alter von 15 bis 20 Jahren

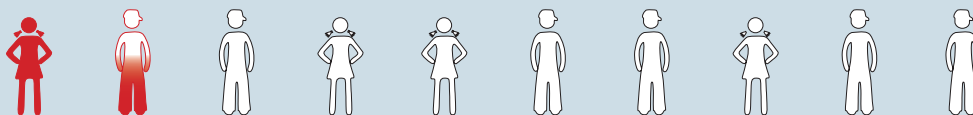
Stand: 2005

- unter 20 %
- 20 bis unter 24 %
- 24 bis unter 28 %
- 28 bis unter 32 %
- 32 bis unter 36 %
- 36 % und mehr

Mit zunehmendem Alter steigen die Raucheranteile bei Jungen und bei Mädchen. Mit den steigenden Raucheranteilen nehmen auch die Anteile derjenigen zu, die nicht nur gelegentlich, sondern täglich rauchen sowie derjenigen, die mindestens 10 Zigaretten am Tag rauchen. Der Anteil der Raucher, die mehr als 20 Zigaretten am Tag rauchen, ist – auch wenn der Anteil mit dem Alter zunimmt – sogar bei 17-jährigen Mädchen und Jungen noch recht gering.



1,5 von 10 Jugendlichen rauchen (15,4 %).



2.6

Sozialer Status und Rauchen

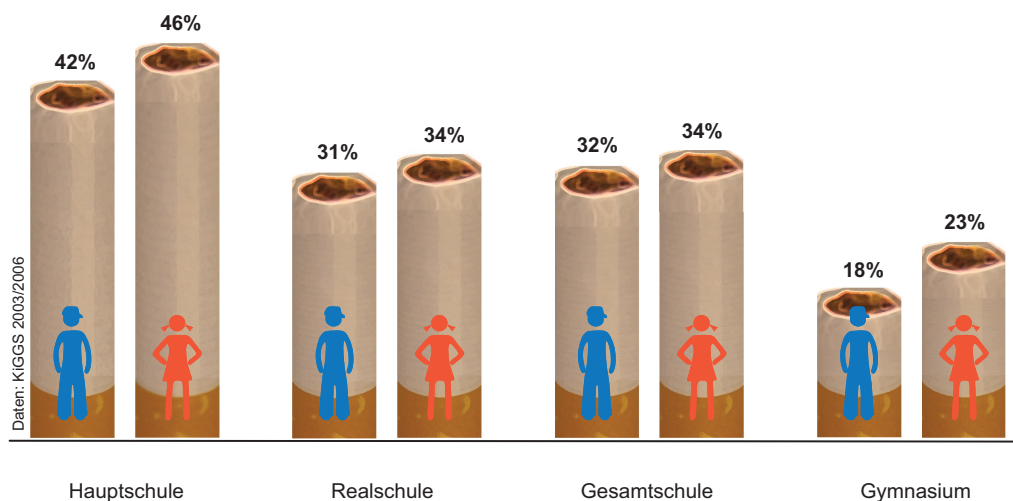
Zwei Beobachtungen beim gegenwärtigen Rauchverhalten sind bemerkenswert:

- Die Raucheranteile unterscheiden sich in Deutschland stark nach sozialen Merkmalen.
- Die sozialen Unterschiede im Rauchverhalten sind mittlerweile größer als die Geschlechtsunterschiede.

Bereits bei Jugendlichen zeigt sich eine deutliche Differenzierung nach Schultyp: Bei Schülern und Schülerinnen der Hauptschule ist der Raucheranteil mehr als doppelt so hoch wie bei Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums.

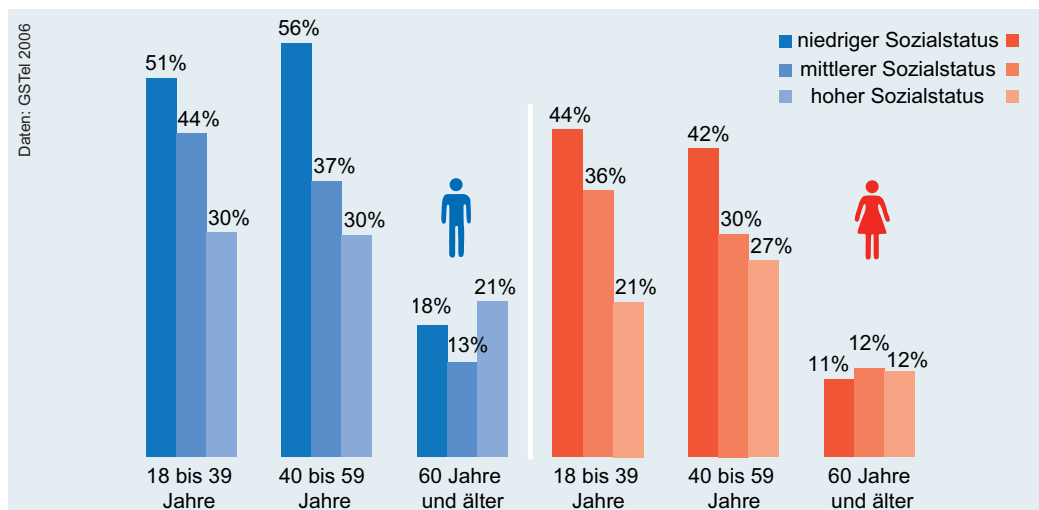
Schulbildung und Rauchen bei 14- bis 17-Jährigen

Erhebungszeitraum: 2003 bis 2006



Sozialstatus und Rauchen bei Erwachsenen

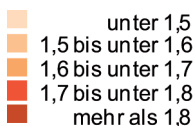
Stand: 2006



Bildungsunterschiede in den Raucheranteilen bei Männern

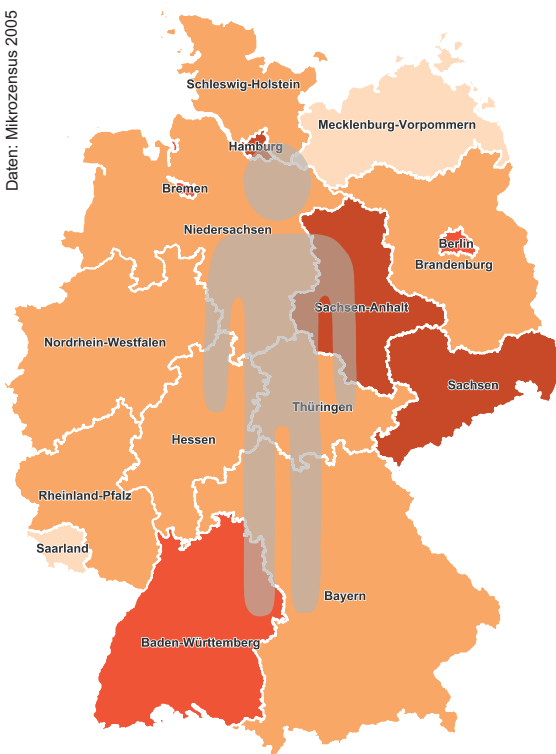
im Alter von 20 bis 65 Jahren; Stand: 2005

Die Raucheranteile in der Gruppe der Personen ohne Abitur sind...



...mal so hoch wie in der Gruppe der Personen mit Abitur.

Daten: Mikrozensus 2005



Die sozialen Unterschiede sind auch bei Erwachsenen sichtbar. Bei Personen mit niedrigem sozialen Status sind die Raucheranteile sowohl in der Altersgruppe von 18 bis 39 Jahren als auch in der Altersgruppe von 40 bis 59 Jahren deutlich höher als bei Personen mit hohem sozialen Status. Diese sozialen Unterschiede gelten sowohl für Männer als auch für Frauen.

Das Ausmaß der sozialen Ungleichheit unterscheidet sich zudem nach Bundesland.

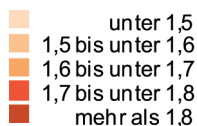
Der Unterschied in den Raucheranteilen zwischen Personen ohne Abitur und Personen mit Abitur ist bei Männern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hamburg am größten und in Mecklenburg-Vorpommern am geringsten. Bei den Frauen ist das Ausmaß der Ungleichheit in Mecklenburg-Vorpommern am größten.

Die sozialen Unterschiede im Rauchverhalten zwischen Personen ohne Abitur und Personen mit Abitur sind bei Frauen weniger stark ausgeprägt als bei Männern.

Bildungsunterschiede in den Raucheranteilen bei Frauen

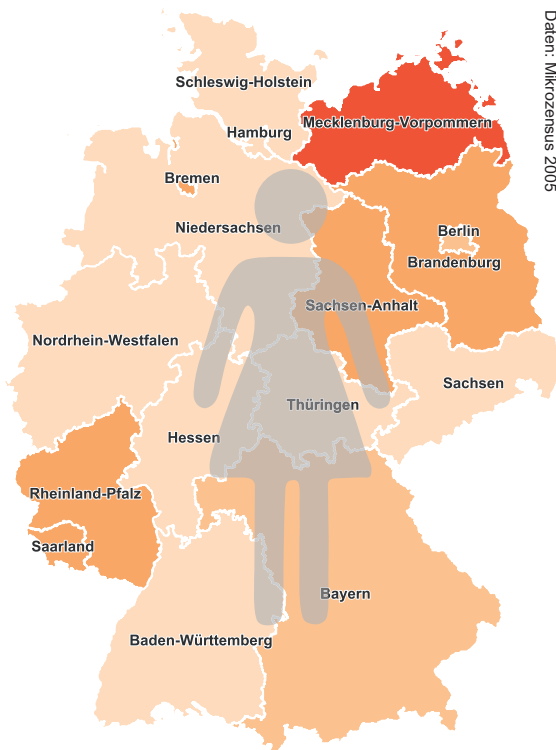
im Alter von 20 bis 65 Jahren
Stand: 2005

Die Raucheranteile in der Gruppe der Personen ohne Abitur sind...



...mal so hoch wie in der Gruppe der Personen mit Abitur.

Daten: Mikrozensus 2005



Tabakatlas Deutschland 2009

(Hrsg.)

2009, IX, 114 S., Softcover

ISBN: 978-3-7985-1882-7